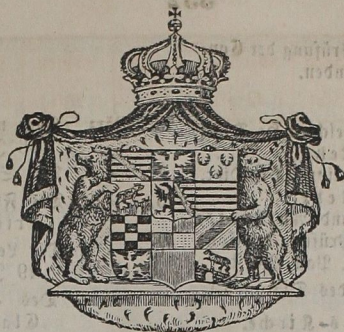


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1 1/2 Thlr.
Vierteljährlich . . . 12 1/2 Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 40. Dessau, Freitag, den 11. März 1864.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben dem Vorsitzenden des Herzoglichen Staats-Ministeriums, Wirklichen Geheimen Rath und Oberlandesgerichts-Präsidenten Dr. Sinnenis, Excellenz, in Gnaden zu gestatten geruhet, das ihm von Ihren Hochfürstlichen Durchlauchten, den regierenden Fürsten von Schwarzburg, verliehene Fürstlich Schwarzburgische Ehrenkreuz 1. Klasse annehmen und tragen zu dürfen.

Bekanntmachung.

Die Firma „Franz Willing zu Bernburg“, Inhaber: Kaufmann Franz Willing in Bernburg, ist am 7. März 1864 unter Nr. 218. zufolge Verfügung vom 7. März c. in das Firmen-Register eingetragen worden.

Bernburg, 7. März 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

I. Abtheilung.

In Vertretung

R. D. Breymann.

Mittwoch, den 16. März 1864,

Vormittags 10 Uhr

werden die zur Concursmasse des Restaurateurs Friedrich Koppe von hier gehörigen Mobilien, insbesondere Meubles, Wirthschaftsgeräthe, Flaschen, Gläser, ein Schenkschrank, eine Garten-

laube, ein Theater, ein großes Zelt, öffentlich versteigert.

Dessau, 20. Februar 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

G. Mann.

Bekanntmachung.

Es soll die alte Scheuer des Pfarrgehöftes zu Gröbzig auf Grund der im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend auf den Abbruch verkauft werden und ist hierzu Termin auf

Mittwoch, den 16. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle anberaumt worden, wozu sich Kauflustige am genannten Tage einfinden wollen.

Köthen, 6. März 1864.

Der Baumeister Schrader.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonntag, den 13. März, Vorm.: Hr. Diac. Jahn.

Um 11 Uhr Militair-Gottes-

dienst: Hr. Archidiac. Popitz.

Nachm. Prüfung der Confirmanden:

Hr. Superint. Richter.

Donnerstag, den 17. März, Vorm. 9 Uhr Prüfung und Confirmation: Hr. Archidiac. Popitz.

St. Georgenkirche.

Sonnabend, den 12. März, Nachm. 2 1/2 Uhr Beichte.

Sonntag, den 13. März, Vorm.: Hr. Pf. Buchrucker.

Nachm.: Hr. Pf. Schubring.

Freitag, den 18. März, Nachm. 2 Uhr Prüfung der Con-
firmanden.

St. Johannis-Kirche.

Sonnabend, den 12. März, Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr. Diac.
Mehel.

Sonntag, den 13. März, Vorm. Confirmation: Hr. Diac.
Mehel.

Nachm.: Hr. Cand. Ahrendts.
Mittwoch, den 16. März, Nachm. 2 Uhr Prüfung der Con-
firmanden: Hr. Past. West.

(Vom 13. bis 26. März Amtswochen des Diaconus.)

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Freitag, den 11. März, Nachm. 4 Uhr fünfte Fastenandacht.

Sonntag, den 13. März, Vorm. 9 Uhr Amt u. Predigt;
Nachm. 3 Uhr Christenlehre.

Dienstag, den 15. März, Vorm. 9 Uhr Schulprüfung.

Sonntag, den 13. März.

Kirchenmusik in der Schloß- und Stadtkirche.

Ave verum von Mozart.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

4 Söhne, 4 Töchter.

Getrauet:

Gestorben:

3. März. Die unverehelichte Friederike Wendisch,
46 J.
4. " Der Sophie Schröter ungetaufte Tochter.
5. " Des Fuhrmanns Fr. Hahne Sohn, Frie-
drich, 5 M. 6 J.
6. " Der Lehrer und Hofcalligraph Ed. Tradt,
49 J. 3 M. 1 W.
- Des Handarbeiters G. Runge Tochter,
Clara, 6 M. 2 J.
- Der Schuhmachermeister C. Hohmann,
77 J.
- Der Handarbeiter Fr. Focke, 33 J. 5 M.
5 J.
8. " Des Fabrikarbeiters F. Naumann Sohn,
Franz, 9 M. 1 W. 5 J.
- Der Steindrucker Leop. Günther, 23 J.
9 M. 3 W. 4 J.
- Der Schneidermeister C. Hinsche, 64 J.
4 M.
9. " Des Schneidermeisters Aug. Meyer Sohn,
Franz, 1 J. 8 M.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Ein noch in gutem Stande befindliches Haus
mit 2 Stuben, Kammern, Küche, Stallung etc.
ist zu verkaufen und Näheres in der Expedition
d. Bl. zu erfahren.

Anerbieten für jüdische Kaufleute.

In einer lebhaften Provinzialstadt hat sich
vor kurzer Zeit der erste jüdische Kaufmann
etabliert und macht gute Geschäfte; es läßt sich
erwarten, daß ein zweiter bald nachfolgen wird,
und kann hierzu ein massives Haus mit einem
Kaufladen, welches sich gut verzinst, sich an
guter Lage befindet etc., zum Verkauf nachge-
wiesen werden. Nähere Auskunft ertheilt die
Expedition d. Bl.

Vermiethungen.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist
zu vermietthen

St. Johannisstraße Nr. 15.,
1 Treppe.

Ein Schlafcabinet ist zu vermietthen
Lange Gasse Nr. 10.

Muldstraße Nr. 15. ist im Hintergebäude
zum 1. April d. J. eine Wohnung zu vermietthen.

Kleiner Markt Nr. 2. ist zum 1. April
eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube zu
vermietthen.

Verkaufs-Anzeigen.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhin-
dert, das Wachsthum aber dermaßen bewirkt,
daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste
Haar zu sehen ist; es belebt die bereits erster-
benden Haare von Neuem, macht sie schön glän-
zend, zart und geschmeidig und verhindert das
frühzeitige Grauerwerden derselben; vorzüglich bei
Kindern anzuwenden, da es den Grund zu
einem herrlichen Haarmuche legt und gleichzeitig
als Toilette-Öel dient.

Das Glas mit Gebrauchsanweisung 5 Egr.
und 7½ Egr.

Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich
auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben C. J.
und ist dasselbe mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in Dessau bei
Herrn H. Döring.

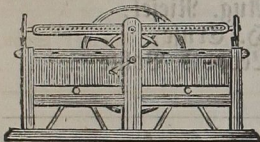
Berfertigt von Carl Zahn,
Herzogl. Hoflieferant und Friseur in Gotha.



Mein Lager von
 sächsischem, schlesischem und Bielefelder Leinen in verschiedenen Breiten und Qua-
 litäten, Hausleinen vom besten lüneburger Flachs,
 Tischgedecken, Servietten, Hand- und Tischtüchern, weißleinenen Taschentüchern,
 Shirtings,
 Bettüberzügen, bunt und weiß, Bettdress, $\frac{1}{8}$ und $\frac{3}{4}$, Federleinen, $\frac{1}{8}$, $\frac{6}{4}$, $\frac{9}{4}$, Barchent
 in Baumwolle, Leinen und Halbleinen, Gingham's zu Hauskleidern und Schürzen,
 bedruckten Messeln bester Qualität zc.,
 rothen Damastbettdecken, Pferddecken, Sackdress, fertigen Säcken mit und ohne Rath,
 grauer Planenleintwand von 2 bis 7 Ellen breit,
 baumwollenen und halbwoollenen Rock- und Hosenzeugen, grauem Dress und grauem
 Leinen zu Turnanzügen, verschiedenen Futterzeugen zc.
 empfehle ich zu billigen, aber festen Preisen.

Heinrich Kutscher,

Hospitalstraße Nr. 21.



Englische Drehrollen
 von guter und zweck-
 mäßiger Construction
 sind stets vorrätzig und
 werden alte Ziehrollen
 zum Drehen billig ein-

gerichtet bei **Carl Reinicke,**
 Schlosser und Brückenwaagen-Fabrikant,
 Steinstraße Nr. 26.

Meine seit langen Jahren als zweckmäßig
 anerkannte Bettfeder-Reinigungs-Maschine
 empfehle ich bei vorkommendem Bedarf zur
 gefälligen Benutzung.

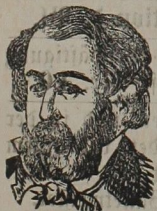
Carl Reinicke,
 Schlosser und Brückenwaagen-Fabrikant,
 Steinstraße Nr. 26.

Lilionesse,

eine ganze Flasche, mit Garantie, 1 Thlr.,
 eine halbe Flasche, ohne Garantie, 20 Sgr.,
 als vorzügliches Waschwasser zur Reinigung der
 Haut von Flecken u. dergl., aus der Fabrik der
 Erfinder, Herren **Rothe & Comp.** in Berlin,
 empfiehlt die alleinige Niederlage bei

Otto Heinitze, Coiffeur.

Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückgezahlt.



Barterzeugungs-Pomade, à Dose 1 Thlr.

Dieses Mittel wird täglich ein-
 mal Morgens in der Portion
 von 2 Erbsen in die Hautstellen,
 wo der Bart wachsen soll, ein-
 gerieben und erzeugt binnen 6
 Monaten einen vollen, kräftigen

Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es
 schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo
 noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den
 Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft.
 Für die Wirkung garantirt die Fabrik.

Rothe u. Comp. in Berlin,
 Commandantenstr. Nr. 31.

Niederlage befindet sich bei Herrn **D. Hei-
 nitze, Coiffeur** in Dessau, Steinstraße Nr. 2.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativmittel gegen Gicht und
 Rheumatismen aller Art, als: gegen Ge-
 sichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,
 Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Glieder-
 reizen, Rücken- und Lendenschmerz zc.

Ganze Pakete zu 8 Sgr., halbe zu 5 Sgr.
 sind in Dessau in der Pughandlung von **Hen-
 riette Römer, Mittelstraße Nr. 2.,** zu
 haben.

Echt bayerischen Malzzucker und Rettig-
 Bonbons, das Pfund 10 Sgr., empyng in
 frischer Sendung **C. N. Voigt.**

Feinste Tafelbutter, frisches amerikanisches
 Schweineschmalz, das Pfd. 7 Sgr., Limburger
 Käse, marinirte und Salzheringe, Sardellen,
 saure und Pfeffergurken empfiehlt
C. N. Voigt.

Reinen Candis-Syrup, sehr süß, das Pfd.
 2 Sgr., empfiehlt **C. N. Voigt.**

Frische Fettbücklinge und Kieler Sprotten
 sind soeben eingetroffen bei
J. Schindewolf.

Malz = Cacao = Pulver

aus der Chocoladen-Fabrik von Gebr. Koch in Zeitz, vom Herrn Professor Vock in Leipzig in der „Gartenlaube“ Nr. 39. vom Jahre 1862 als das am meisten zu empfehlende Malz-Präparat bezeichnet. Niederlage hiervon bei
Aug. Kiesel.

Gemüse-, Feld-, Gras- und Blumen-
sämereien von bekannter vorzüglicher Güte
empfiehlt zu billigen Preisen

L. Voas
vor dem Ascanischen Thore.

Franzstraße Nr. 40. sind ein Arbeitspferd
und ein fettes Schwein zu verkaufen.

Ein 1½-jähriger brauner Jagdhund (gut
dressirt) ist zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen
beim Buchbindermeister Herrn Menge in Cos-
wig und in der Expedition d. Bl. in Dessau.

Gerstenstroh ist im schwarzen Adler zu
verkaufen.

Fünf Schock Kirschbäume sind zu verkaufen
bei
Fr. Krause in Coswig,
Zerbster Straße Nr. 28.

Hermann Pfau in Zwickau liefert alle
Sorten Steinkohlen, Schmelzcoaks und Zün-
der aus Zwickauer Revieren zu den billigsten
Tagespreisen und sichert reellste Bedienung zu.
Correspondenz franco.

Der berühmte Liqueur unter dem Namen

Anditropfen,

erfunden und nur allein bereitet von
Kirchner & Menge in Arolsen,
ist in Flaschen à 11 Sgr. in den autorisirten
Niederlagen in

Dessau bei Aug. Kiesel,
Rötben bei H. Gruse,
Zebnitz bei Leopold Pohle

zu haben.

Guano-Dépôt der peruanischen Regierung in Hamburg.

Wir machen das landwirthschaftliche Publikum wiederholt darauf aufmerksam,
sich wegen Beziehungen von Peru-Guano entweder direct an uns zu wenden oder
doch nur an Zwischenhändler von anerkannter Respectabilität, da neuerdings ver-
fälschter Guano in den Handel gebracht wird.

Auch warnen wir davor, von Personen zu kaufen, welche sich Agenten des hie-
sigen Dépôts nennen, da Niemand eine solche Vollmacht besitzt.

Hamburg, Februar 1864.

J. D. Mutzenbecher Söhne.

Dermischte Anzeigen.

Um stille Theilnahme bittend, bringen wir
allen lieben Verwandten, Freunden und Be-
kannten auf diesem Wege die Trauernachricht,
daß unser theurer Sohn und Bruder, der
Zimmermann Franz Wendel von hier, am ver-
gangenen Freitage bei der Arbeit an der Eisen-
bahnbrücke in der Mulde verunglückt ist. Wer den
durchaus wackern Sinn des Dahingeshiedenen,
wer seinen treuen Pflichteifer, seine aufopfernde
Liebe und anspruchslose Bescheidenheit kannte,
wird unseren gerechten, namenlosen Schmerz
verstehen..

Fraßdorf u. Steuz, 6. März 1864.

Die Familie Wendel.

3000 Thlr. werden zur ersten Hypothek zu
leihen gesucht und 1000 Thlr., zahlbar den
1. Mai c., sind gegen hypothekarische Sicher-
heit zu verleihen durch
Canzlist Engelke.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust
hat, Büchsenmacher zu werden, findet ein Unter-
kommen durch die
Expedition d. Bl.

Eine Nätherin findet tägliche Beschäftigung
Lange Gasse Nr. 10.

Ein ordentliches, im Hauswesen und in der
Küche erfahrenes Mädchen findet bei gutem
Lohne zum 1. April einen Dienst bei
Fricke, Herzogl. Balletmeister.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen findet zum 1. April einen Dienst
Hospitalstraße Nr. 42., parterre rechts.

Ein fleißiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, findet zum 1. April einen Dienst
Franzstraße Nr. 41.

Ein ordentliches Hausmädchen wird zum 1. April gesucht. Näheres in der
Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen, Backen und in der Viehwirtschaft nicht unerfahren ist, wird zur Führung einer kleinen Landwirthschaft zum sofortigen Antritt gesucht von
Gottfr. Graul in Alten.

Ein ordentlicher Bursche wird gesucht vom
Maler Altmann,
Mittelstraße Nr. 17.

Einen unverheiratheten Kutscher sucht
W. Buch.

Auf dem Gute zu Jonitz kann ein tüchtiger Mäher und Dreischer bei reichlichem Lohne Arbeit finden und sich deshalb bei dem Wirthschafts-Inspector daselbst melden.

Ein zuverlässiger Nachtwächter wird für ein Geschäft zum baldigen Antritt gesucht. Wochenlohn 3½ Thlr. Nur solche Personen, die sehr gut empfohlen sind, mögen sich in der Expedition d. Bl. melden.

Zu dem ausgelosten, am 1. April e. zahlbaren Anhalt-Röthenschen Landrentenbriefe Nr. 591. Littr. A. über 500 Thaler wird der Couponbogen vermisst. Muthmaßlich befindet sich dieser Couponbogen bei dem Rentenbriefe Nr. 594.

Der Besitzer dieses letztern wird hierdurch aufgefordert, den Couponbogen Nr. 591. gegen den ihm zugehörigen Nr. 594., um wesentlichen Nachtheilen vorzubeugen, bei dem Unterzeichneten schleunigst auszutauschen.

Dessau, im März 1864.

August Sonnenthal.

Die pro 15. April e. ausgeschriebene zweite Einzahlung auf
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien Littr. B.
kann bis zum 13. April e. durch mich vermittelt werden.

August Sonnenthal.

Lebens-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Diese Anstalt hat sich im Jahre 1863 wiederum sehr günstiger Geschäftsergebnisse zu erfreuen gehabt. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (1683 Personen mit 3,715,600 Thlr.), welcher größer war als in irgend einem der früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf	25,370 Pers.,
die Versicherungssumme auf	43,150,000 Thlr.,
der Bankfond auf etwa	12,000,000 Thlr.

gestiegen.

Eine Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von über 2,000,000 Thlr. gestattete eine Zahlung von 1,048,400 Thlr. für 571 gestorbene Versicherte und läßt, nach gehöriger Ausstattung der Reserve, noch einen bedeutenden reinen Ueberschuß mit Aussicht auf abermalige reichliche Dividende für die Versicherten übrig.

In diesen und den nächsten vier Jahren werden über

Zwei Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für 1864 eine Dividende von

37 Procent

und für 1865 und 1866 eine solche von je 38 Procent ergibt.

Unter Verweisung auf jene hohen materiellen Garantien und die durch die regelmäßigen Dividenden gewährte nachhaltige Billigkeit der Versicherungskosten laden zur Versicherung ein

F. W. Senn in Dessau,
Apotheker Dr. F. G. Geiß in Aken a./G.,
F. C. Meisner in Bernburg,
Cantor G. Müller in Bitterfeld,

C. G. Lüdike in Rötzen,
C. T. Seyne in Wittenberg,
J. Georg Richter in Zerbst.



Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Bremen und New-York,

Southampton anlaufend:

Amerika, Capt. H. Wessels, am Sonnabend, den 12. März 1864;**Bremen**, Capt. C. Meyer, am Sonnabend, den 9. April 1864;**Hansa**, Capt. H. J. v. Santen, am Sonnabend, den 23. April 1864;**Amerika**, Capt. H. Wessels, am Sonnabend, den 7. Mai 1864;**New-York**, Capt. G. Wenke, am Sonnabend, den 21. Mai 1864;**Bremen**, Capt. C. Meyer, am Sonnabend, den 4. Juni 1864.

Passage-Preise: Erste Kajüte 150 Thlr., zweite Kajüte 100 Thlr., Zwischendeck 60 Thlr. Courant (incl. Beföstigung). Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s., resp. £ 3. 10 s. mit 15% Primage pr. 40 Kubikfuß Bremer Maas.

Nähere Auskunft ertheilen: in Dessau die Herren Amandus Perz — Aug. Riesel, Haupt-Agent — August Louis Siedersleben jun., General-Agent; in Rostlau Herr Th. Wittkow; in Zerbst Herr Aug. Moriz Friedr. Bernicke; in Jeknitz Herr C. F. Witte; in Köthen die Herren Ed. Jasper — Carl Irmer, General-Agent — J. C. Schmidt — L. Wittig & Comp.

Bremen, 1864.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann, H. Peters,
Director. Procurant.

Bekanntmachung.

Die von uns unter Nr. 998. auf den Namen des **Andreas Busse** in Siebling ausgestellte **Interimskuitung** über 32 Thlr. freiwillige Einlage vom 28. März 1863 ist nach dessen Anzeige auf ihm unbekannt Weise abhanden gekommen und ist deren öffentlicher Aufruf beantragt worden. Nach §. 13. unserer confirmirten Statuten wird demgemäß der etwaige Inhaber oben bezeichneter Kuitung hierdurch aufgefordert, sich ohne Verzug bei uns zu melden und seine Ansprüche darauf spätestens in dem auf

den 9. Juni 1864

bestimmten Präklusivtermine geltend zu machen; andern Falls wird oben bezeichneter Kuitung als ungültig erklärt werden.

Zerbst, 7. März 1864.

Das Directorium des Darlehnscaffen-
Vereins.

Bollschwig. Partheil. J. W. Hoffmann.

Die Mitglieder der Mittwochs-Gesellschaft des Herrn **J. Pasch** ladet Sonnabend, den 12. März, zu einer Besprechung ein der Vorstand.

Die diesjährige General-Versammlung der **Noack'schen Bürger-Gesellschaft** findet

Montag, den 21. März,

Abends 7½ Uhr statt.

Der Vorstand.

Literarisches.

Geistreich erzählte Anekdoten gewähren stets eine leichte, anmuthige Unterhaltung, eine Abwechslung und Mannigfaltigkeit wie keine andere Lectüre für Stunden, in denen der Mensch ausruhen will von Arbeit, Mühen und Sorgen. — Zu diesem Zwecke empfehlen wir ein kürzlich bei Voigt in Weimar in 2. Auflage erschienen, sehr anziehendes Buch. Es heißt: „**Napoleon I. und seine Zeit in 185 weniger bekannten Anekdoten, Bildern und Charakterzügen.**“ 1 Thlr.“ Dieser Napoleon war unser Unterdrücker und schwer lastete sein Joch auf Deutschlands Wohlstand und Ehre. Aber doch war er eine kolossale Erscheinung, ein Phänomen und selten hat ein Sterblicher größeren Einfluß gewonnen, als er, selten bezeichnet ein Leben eine glänzendere, thatenreichere Epoche, als das seinige. — Der Mann im Schlafrocke ist jedoch ein anderes Wesen, als der Mann auf dem Throne; Anekdoten zeichnen darum oft treuer und schärfer, als die gewissenhafteste Geschichte. Anekdoten sind Photographien mit der Feder; sie schildern den Abgebildeten in jener Stimmung der Unbefangenheit, worin er nicht abnet, daß man ihn abzeichnet; sie schildern ihn also, wie er gewöhnlich und gemäß seiner innersten Natur ist.

Düppeler Schanzen.

Jütland.

Der am 7. März in Glogau neu erschienene, sauber und geschmackvoll gravirte (nicht autographirte)

J. Handtke'sche Special-Plan der Düppeler Schanzen und des Sundewitt, nebst einer speciellen Uebersichtskarte der Gegend von Flensburg bis Apenrade, des Sundewitt und der Insel Alsens im Maasstabe von 1 : 33,000 und die topographische Uebersichtskarte im Maasstabe von 1 : 20,000, Preis 10 Sgr.,

und neuer Vorrath von

Sobr-Berghaus' Karte von Jütland mit einer Special-Karte der Umgegend von Kolding und Fredericia, Preis 10 Sgr.,

wie endlich die von H. A. Payne in Leipzig herausgegebene

Karte vom Kriegsschauplatze in Schleswig (Position bei Düppel, Flensburg, Apenrade, Düppel und Alsens), Preis 3 Sgr.,

trafen heute bei Unterzeichneter ein.

Dessau, 9. März 1864.

Buchhandlung Baumgarten u. Comp.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom 3. März 1864.

Richter: Kreisgerichts-Räthe Dr. Pannier und Siegfried, Hülfsrichter Kinner.

Erste Verhandlung gegen den Brauknecht **H. in Rehfen** wegen Veruntreuung.

Der Angeeschuldigte hat sich am 21. October v. J. heimlich aus seinem Dienst als Bierverleger des Brauereipächters Hering in Rehfen entfernt und ist noch an dem nämlichen Tage in Leipzig, am folgenden Tage aber in Berlin gesehen worden. Da er am 20. October bei einem Hering'schen Kunden 50 Thlr. für seinen Dienstherrn in Empfang genommen, diesen Betrag aber nicht abgeliefert hatte, so wurde er steckbrieflich verfolgt, und am 13. November hat er sich dann freiwillig in Rehfen gestellt. Bei seiner ersten Vernehmung hat er angegeben, daß er am Abend des 20. October bei seiner Ankunft in Rehfen inne geworden sei, die eingenommenen 50 Thlr. verloren zu haben, und in der Bestürzung hierüber entflohen sei. Während der

ganzen Zeit seiner Abwesenheit wollte er nicht mehr als 5 Thlr., die er von Hause mit auf seine Flucht genommen, ausgegeben haben; allein schon die in seinem Besitze gefundenen Eisenbahn-Billets (unter anderen auch nach Bremen und von dort in hiesige Gegend zurück) wiesen einen größern Aufwand nach. Später änderte er dann seine Angabe dahin, er habe nicht die ganzen 50 Thlr., sondern nur 35 Thlr. verloren und die noch übrigen 15 Thlr. habe er mit 5 Thlr. eigenem Gelde auf seiner Flucht verbraucht.

Die Anklage nimmt an, daß der Grund der Flucht des Angeklagten erforscht und derselbe vielmehr unter Mitnahme der mehrerwähnten 50 Thlr. entflohen sei, weil er noch weitere Unredlichkeiten gegen seinen Dienstherrn begangen gehabt, deren Entdeckung binnen Kurzem bevorzustehen habe. Die Flucht ist unmittelbar erfolgt, nachdem ihn Hering aufgefordert hatte, mit ihm nach Wittenberg zu gehen, um daselbst das in gänzliche Unklarheit gerathene Conto eines Kunden aufklären zu helfen.

Die Staatsanwaltschaft hat sich eine nähere Erörterung dieser früheren Veruntreuung vorbehalten, der Gerichtshof zog dieselbe jedoch schon heute in nähere Erörterung, und es ergab sich nach dem von dem Angeklagten als richtig zugegebenen Buche dieses Kunden und den Aussagen des Braumeisters Hering, daß Ersterer mindestens 80 Thlr. mehr an den Angeklagten gezahlt, als Hering empfangen hatte. Der Angeklagte gab nun auch zu, wofür übrigens noch eine Anzahl anderer gewichtiger Gründe sprach, von den Geldern, welche er von jenem Kunden für Hering empfangen, verschiedene Beträge, die er nicht näher angeben könne, unterschlagen zu haben.

Derselbe wurde hiernach wegen der zusammen auf 130 Thlr. berechneten Veruntreuungen in Uebereinstimmung mit dem staatsanwaltschaftlichen Antrage zu 2 Jahr Arbeitshaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre verurtheilt.

Zweite Verhandlung gegen den Handarbeiter **Christian B.** aus Jonitz wegen Befreiung eines Gefangenen, event. Widersetzung gegen die öffentliche Autorität.

Am 19. October v. J., dem letzten Tage der Feier der Schlacht bei Leipzig, Abends nach 10 Uhr, wurde der Herzogl. Fußjäger Jensch hier selbst beauftragt, gegen verschiedene Personen einzuschreiten, welche in der Zerbster Straße Feuerwerke abbrannten. Nach vergeblichen Bemühungen, aus der in der Gegend der Löwen-Apotheke versammelten Menschenmenge die Thäter zu ermitteln, gelang es ihm, einen Unbekannten, der soeben eine Handrakete anzünden wollte, zu verhaften. Auf dem Wege nach dem Kreis-Directions-Local entsprach ihm dieser jedoch, und als Jensch ihn verfolgte, liefen mehrere



andere Personen, laut schreiend, hinter ihm her, so daß Jensch genöthigt war, einen der Schreienden zu greifen und nach dem Kreis-Directions-Local zu führen. Als er mit dem Gefangenen bis zum Eingangsthore dieses Locals gekommen war und mit der linken Hand das Schloß des Thores zu öffnen versuchte, wurde ihm der nur mit der rechten Hand festgehaltene Verhaftete von den Umstehenden entrisen, so daß Jensch nur Halstuch und Kragen desselben in der Hand behielt.

Die Anklage, welche ursprünglich noch gegen eine andere Person gerichtet war, die aber durch Beschluß des Herzoglichen Oberlandesgerichts des Anklagestandes enthoben ist, giebt an, daß P. bei dem lehangegebenen Vorfall mit den Worten: „Lassen Sie einmal den gehen!“ versucht habe, den Fußjäger Jensch von dem Thore des Kreis-Directions-Locals wegzudrängen, und ihm dadurch das Aufschließen des Thores unmöglich zu machen gesucht habe. In der heutigen Verhandlung gab aber der Fußjäger Jensch als möglich zu, daß P. hierbei keine böse Absicht, namentlich nicht die Absicht gehabt habe, den Verhafteten zu befreien. In Folge dessen beantragte die Staatsanwaltschaft die Freisprechung des Angeklagten, welche Gerichtswegen auch erfolgte.

Das Vertrauen ist gerechtfertigt.

Den Kundgebungen des Publikums Rechnung zu tragen, ist eine um so heiligere Pflicht, wenn sie bezwecken, den leidenden Mitmenschen die Quelle nachzuweisen, wo sie Befreiung von manchen körperlichen Uebeln erlangen können. Auch das nachstehende Schreiben bezweckt dieses schöne Ziel und soll daher der Deffentlichkeit nicht vorenthalten werden.

An die Malzextract-Gesundheitsbier-Brauerei des Königl. Hoflieferanten Johann Hoff hier, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1.

Berlin, 15. Januar 1864.

„Es ist nicht meine Absicht, die unbestrittenen Vorzüge Ihres herrlichen Malzextract-Gesundheitsbieres aneinander zu setzen oder die tausendfältigen Beweise, welche dies schöne Fabrikat als das vorzüglichste darstellen, was bisher in dieser Branche existirte, noch durch einen neuen Beweis erhöhen zu wollen. Es ist genügend, die Namen der hervorragendsten Personen zu nennen, als: den Herrn Minister Baron v. Bülow in Paris, der in seinem 73. Jahre von einem hartnäckigen Husten befreit wurde, nachdem er auf den Rath seines Arztes seine Zuflucht zu dem Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbier genommen hatte; ebenso den Herrn General v. Dembinsky daselbst, der

dies Bier als ein Fabrikat von außerordentlicher Güte zur Conservirung der Gesundheit bezeichnet und sich sehr warm für dasselbe, dessen heilende Kraft er vielfach wahrgenommen, ausspricht; ferner Herrn Baron v. Braunschweig in Wiesbaden, der gegen einen dauernden Magenschmerz unter allen angewandten Mitteln nur Ihr Fabrikat als das einzig ihm geholfen habende angiebt; sodann Frau Fürstin Louise Volkonsky, Frau Prinzessin v. Swaine-Löwenstein, Frau Prinzessin zu Schönauich-Carolath und schließlich viele Prinzen und Fürsten, neben deren Urtheilen das meinige als ein höchst überflüssiges erscheint. Indessen mögen Ew. Wohlgeboren mir doch vergönnen, Ihnen meinen innigsten Dank für die unverkennbare Wirkung desselben auf die Wiederherstellung der Gesundheit meiner Frau auszusprechen.

„Meine Frau litt vor unserer Verheirathung jahrelang zur Winterzeit an einem hartnäckigen bedrohlichen Husten, der nach dem Gebrauche vieler Mittel dennoch unbeseitigt blieb.

„Nach unserer im November v. J. stattgehabten Verheirathung griff ich, wie so viele Tausend Andere, zu Ihrem weltberühmten Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbier und siehe da, nach dem fortgesetzten Gebrauche dieses herrlichen Getränkes war der Husten wie verschwunden. Nachdem derselbe sich lange Zeit nicht wieder gezeigt, bin ich auch fast überzeugt, daß er überhaupt nicht wiederkehren wird. — Neben dieser heilenden Wirkung hatten wir von Ihrem Biere auch noch den Genuß der Gedeihlichkeit und des Wohlgeschmacks. Ich kann nur allen Freunden den Gebrauch desselben zuversichtlich anrathen und gestatte Ihnen, unter wiederholtem Dank, gern die Benutzung dieses Schreibens.“

Eduard Dennerlein,

Königl. Geheimsecretair im Kriegsministerium.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Appellations-Gerichts-Rath v. Kräwel a. Raumburg. Kfm. Mannheim a. Hamburg. Kfm. Sundermann a. Seltigenstadt. Banquier Zeebmann mit Gemahlin und Kaufl. Rosenberg, Neubauer und Preuß a. Magdeburg. Kfm. Walver aus Burg. Kfm. Binswanger a. Cöln. Kfm. Senel u. Gemahlin a. Aachen. Kfm. Selz a. Leipzig.

Goldener Hirsch: Kfm. Trints a. Magdeburg. Kfm. Rau a. Bernburg. Kfm. Rabe a. Breslau. Kfm. Levy a. Colmar. Kfm. Simonsohn a. Berlin.

Goldener Ring: Kfm. Rogmann a. Berlin. Kfm. Heller a. Mainkothheim. Fräulein Hochberger a. Böhmen. Kfm. Grabhoff a. Köthen. Kfm. Schmidt aus Delitzsch. Rentier Pelesonky a. Weimar. Kfm. Gelsbert a. Dabrun. Kfm. Sonnenberg a. Leipzig. Gutbesitzer Hawler a. Oldenburg. Factor Hummer aus Steinbach.

